

Mitwirkung mit Wirkung!

Wo - Wie – Warum Jugendbeteiligung?



Mitwirkung mit Wirkung – Warum das alles?

Jugendbeteiligung wird selbstverständlicher. Aber warum und wie sie funktioniert ist oft nicht klar. Genau hier setzt die Werkstatt MitWirkung an. Beteiligung ist kein Selbstzweck. Das bedeutet: Sie ist nicht nur gut, weil es sie gibt.

Junge Menschen wollen ernst genommen werden. Sie wollen, dass ihre Vorschläge und Bedürfnisse berücksichtigt werden. Ihr wirkungsvolles Mitwirken ist ein wichtiger Schritt zu einer jugendgerechten Gesellschaft. Junge Menschen werden aus verschiedenen Gründen beteiligt: Mal sollen sie politische Entscheidungen stärken. Mal sollen junge Stimmen in der Öffentlichkeit gehört werden. Mal ist es ganz selbstverständlich.

Wie stark und wirkungsvoll die Beteiligung ist, hängt davon ab:

- Wer entscheidet, dass es sie gibt?
- Warum gibt es sie?
- Was kann entschieden werden?
- Auf welche Weise kann entschieden werden?

Beteiligung ist aus vielen Gründen wichtig. Aus einem besonderen Grund ist Beteiligung gesellschaftlich notwendig: Sie schafft Verständnis und Vertrauen. Darum müssen wir Beteiligung in allen Bereichen zulassen:

- in der Politik,
- in der Gesellschaft,
- in der Pädagogik,
- in der Jugendarbeit,
- in der Jugendhilfe
- in Unternehmen.

Beteiligung ist deswegen ein wichtiger Bestandteil der Jugendstrategie „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ des Bundesjugendministeriums.

Beteiligung kann Verständnis und Vertrauen schaffen, wenn alle wissen, welche Ansprüche gute Beteiligung hat. Sie braucht klare Rahmenbedingungen. Es müssen verschiedene Faktoren beachtet werden. Dann, nur dann kann Beteiligung ernsthaft und wirkungsvoll sein.

Diese Audioaufnahme entstand im Rahmen der Werkstatt MitWirkung des Deutschen Bundesjugendrings.

Im Rahmen der:



Gefördert vom:

